

BRH Rettungs- und Therapiehunde
Fildern und Umgebung
Staffel Nr. 82



**Bundesverband
Rettungshunde e.V.**

Einsatzhandbuch für Einsatzkräfte

Version 1.3, Stand: 15.9.2014

1. Einsatzvorbereitung

Einsätze kommen überraschend, bereitet Euch mental und organisatorisch darauf vor:

- Einsatzrucksack gepackt (siehe Liste Einsatzausrüstung).
Da wir zum Einsatz mit möglichst wenigen Privat-Pkw fahren, packt Euren Rucksack so, dass Ihr alles dabei habt, was Ihr für den Einsatz für Euch und Euren Hund benötigt
(→ geht davon aus, dass Euer Pkw nicht dabei ist)
- Batterien geladen
- Hundebestätigung eingefroren oder haltbar verfügbar
- Sanitätsmaterial aufgefüllt und geprüft (steril, haltbar)
- Einsatzerlaubnis mit Arbeitgeber abgeklärt (sofern notwendig), Vordruck dazu auf unserer Homepage
- Klärt mit Eurer Versicherung den Einschluss des Risikos bei RH-Einsätzen ab (min. Unfallversicherung, Privathaftpflicht und Tierhalter-Haftpflicht)
- Erreichbarkeit sicherstellen
 - Telefon nachts nicht stumm schalten
 - Änderung von Telefonnummer an Uli Horn melden
 - für längere Urlaube bei Uli abmelden

2. Einsatzausrüstung

Kommunikation		
	Funkgerät	M
	Handy	M
Persönliche Schutzausrüstung		
	Einsatzkleidung	M
	Handschuhe, Helm, Schuhe (hoher Schaft)	M
Licht		
	Stirnlampe	M
	Taschenlampe	M
Orientierung und Markierung		
	Spiegelkompass	M
	GPS Gerät	M
	Kartentasche für Karte (z.B. Klarsichthülle)	M
	Markierungszeichen (z.B. Leuchtstab)	M
Zubehör Mensch		
	Taschenmesser	M
	Armbanduhr	M
	Trillerpfeife	M
	Notizbuch, Stift, Permanent Marker	M
	Ersatzakku /-batterien (für Funk, Licht, GPS)	M
	Puder o.ä. (zum Wind prüfen)	M
Zubehör Hund		
	Kenndecke	H
	Leuchthalsband	H
	Bestätigung	M
Kleidung, Nahrung		
	Unterwäsche, Socken (wasserdicht verpackt)	R
	Hose, Pullover, Fleece, T-Shirt	R
	Erste Hilfe (Mensch & Hund)	M
	Wasser für Mensch & Hund	M
	Energieriegel, Kekse, Nüsse, Traubenzucker o.ä.	R
Notfalldokumente		
	Einsatzhandbuch	M
	akt. Kopie Impfausweis (Mensch + Hund), Formular Notfallinfos	M

Die aufgeführten Gegenstände sind immer mitzuführen

M = am Mann/Frau, d.h. bei der Suche dabei

R = im Einsatzrucksack, ggf. bei Suche nicht dabei

Weitere Ausrüstung nach persönlichem Bedarf

3. Alarmierungsablauf

- Die Alarmierung der Staffel erfolgt über die Leitstelle Stuttgart an die Zugführer Uli Horn, Yvonne Winkler und Martino Holl.
Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt durch Uli, Yvonne oder Tino über RETTAlarm per SMS.
- Die Einsatzkräfte erhalten die Alarmierung per SMS.
 - Entweder Abfrage Verfügbarkeit (→ kein Ausrücken) *oder*
 - Vollalarm → Aufforderung zum Ausrücken
 - Absendernummer des Alarms per SMS ist:
+49 160 94816136
- Rückmeldung:
 - Die EK senden eine SMS mit Info, ob und wann sie kommen an die Gruppenführer, die in der SMS genannt sind. Das sind in der Regel entweder Uli und Yvonne oder Yvonne und Tino.
 - Wichtig: SMS – Text beachten und unbedingt an beide GF antworten
 - Wichtig: Bitte absolute Uhrzeit melden („*komme um 22.00 Uhr*“) und nicht Zeitspannen („*bin in 20min da*“)
 - Wichtig: HF mit geprüften Hunden melden in der SMS auch, ob sie mit oder ohne Hund kommen
- Rückmeldung zur Verfügbarkeitsabfrage
 - Antwortoptionen:
 - Sofort verfügbar → SMS mit: „*Ja. Verfügbar mit Hund xy. Name*“
 - Nicht verfügbar → SMS mit: „*Nein. Name*“
 - Später verfügbar: → SMS mit: „*Kann erst später. Bin abfahrbereit zu Hause um xy Uhr mit Hund xy. Name*“

- Rückmeldung zum Vollalarm
 - Antwortoptionen:
 - Sofort verfügbar → SMS mit: *„Ja. Ankunft am Treffpunkt xy Uhr mit Hund xy. Name“*
 - Nicht verfügbar → SMS mit: *„Nein. Name“*
 - Später verfügbar: → SMS mit: *„Kann erst später. Bin abfahrbereit zu Hause um xy Uhr mit Hund xy. Name“*
- 2. Alarm – SMS
 - Bei einem Vollalarm erhalten die EKs eine weitere SMS mit Info zu
 - Einsatzort
 - Name des GF, der den Einsatz für unsere Staffel führt
 - Zweck ist, dass der GF als Ansprechpartner für die EKs bekannt ist. Die Adresse dient als Navi-fähige Adresse zur Anfahrt und dient den ggf. Nachrückenden Kräften, damit sie abschätzen können, wie lange sie zum Einsatzort benötigen. Die Adresse ist i.d.R. nur eine ungefähre Angabe, unser tatsächliches Suchgebiet wird normalerweise in näherem Umkreis dazu liegen.

4. Anfahrt zum Einsatz

4.1. Zum Treffpunkt

- Anfahrt zum Treffpunkt erfolgt mit Privat-Pkw. Der Treffpunkt wird mit der Alarm - SMS durchgegeben.
- Treffpunkte sind:
 - A) Fasanenhof, Lidl-Parkplatz
(Heigelinstr. 4, 70567 Stuttgart)
 - B) Park & Ride Parkplatz A8 Ausfahrt Esslingen
(Google Maps: 48°41'53.2"N 9°17'05.7"E)
 - C) Industriegebiet Bonlanden, Fabrikstraße
(Fabrikstr. 22, 70794 Filderstadt – Bonlanden)
- Je nach Lage (Anzahl EK, verfügbare Fahrzeuge, nachrückende EK) wird am Treffpunkt entschieden, mit welchen Fahrzeugen wir zum Einsatz fahren
(Grundsatz: möglichst wenige Privat-Pkw am Einsatzort)
- Nach dem Eintreffen am Treffpunkt tragen sich alle EK unverzüglich in die Liste der am Einsatz teilnehmenden Einsatzkräfte ein (befindet sich bei unserem Einsatzfahrzeug).
- Später nachrückende Einsatzkräfte fahren mit Privat-Pkw zum Einsatzort (individuelle Absprache mit GF)

4.2. Vom Treffpunkt zum Einsatz

- Vom Treffpunkt fahren wir gemeinsam als Kolonne zum Einsatzort. Ggf. fahren die ZF separat vorab (je nach Lage)
- WICHTIG: Sollte das Einsatzfahrzeug mit Sonderrechten fahren (Blaulicht, Sirene), dann fährt es voraus ohne auf die anderen zu warten. Alle nachfolgenden Privat-PKW haben keinerlei Sonderrechte und fahren als separate Kolonne getrennt vom Einsatzfahrzeug!!!

4.3. Nachrückende Einsatzkräfte

- Einsatzkräfte, die erst später verfügbar sind (z.B. erst nach Feierabend o.ä.) melden sich beim GF telefonisch, sobald sie abfahrbereit sind. Dann individuelle Absprache, ob ein Nachrücken Sinn macht.
- Kontakt immer telefonisch; keine SMS, WhatsApp o.ä.

5. Ankunft am Einsatzort

- Der Zugführer kommuniziert mit dem Einsatzleiter und erhält von ihm die notwendigen Informationen zum Einsatz; kein direktes Zugehen der Einsatzkräfte auf den Einsatzleiter
- Alle privaten Pkw in ausreichendem Abstand zum Standpunkt der Einsatzleitung parken (i.d.R. ist die Anfahrt mit privaten Pkw unerwünscht, aber geduldet)
- Alle Einsatzkräfte parken ihre Pkw so, dass keine Zu- und Abfahrten blockiert werden
- Möglichst rückwärts einparken, um ggf. ein zügiges Verlegen sicherzustellen
- Bei Ankunft am Einsatzort holt der ZF den Suchauftrag beim Einsatzleiter ab. Nutzt diese Zeit, um Euch auf die Suche vorzubereiten (Rucksack packen/kontrollieren, Funkgeräte bereit machen,...)
- Je nach Einsatzlage kann der Standort der Einsatzleitung entweder direkt am Suchgebiet sein oder auch weit davon entfernt
- Den Anweisungen der Führungskräfte (ZF, GF, EA) ist am Einsatzort unbedingt Folge zu leisten, Diskussionen über Vorgehen usw. werden nach dem Einsatz besprochen, nicht währenddessen.
- Der ZF wird nach Erhalt der Informationen vom Einsatzleiter die notwendigen Informationen an die Einsatzkräfte weitergeben

6. Infos durch Zug-/Gruppenführer

Folgende Infos werden Euch vom ZF/GF mitgeteilt (sofern vorhanden)

Vermisste Person

- Name
- Alter, Geschlecht
- Größe, Gewicht, Bild
- Haarfarbe, Bart, Brille
- Kleidung

Hergang

- Vermisst seit / wann Meldung?
- Zuletzt gesehen?
- Ziel (von ... nach)?
- Hinwendungsorte / Gewohnheiten
- Hinweise auf Verbrechen?

Zustand

- Krankheiten / Medikamente
- Mobilität
- Suizidgefahr
- Aggressiv gg. Menschen/Hunde?

Bisherige Suchen / sonstiges

- Wer hat schon gesucht? Polizei?
- Mantrailer?
- Förster, Wild
- Gefahrenstellen
- Umgang mit verschlossen Türen / Grundstücken

Einsatzorganisation

- Einteilung der Teams (HF und SGH) & Suchgebiete
→ Suchgebiete werden den Teams auch auf das GPS aufgespielt
- Kanalinfo für Betriebsfunk
- RH Staffel in angrenzenden Suchgebieten

7. Suche

- Folgende Aktionen sind dem GF/ZF selbstständig mitzuteilen
 - Abrücken zum Suchgebiet
 - Start der Suche (Ansetzen des Hundes)
 - Längere Suchpause
 - Abschluss der Suche (Gebiet vollständig abgesucht)
 - Auffälligkeiten, z.B. Geländeteile, die nicht abgesucht werden können wie etwa verschlossene Grundstücke; Zeugen, Kleidungsstücke, etc.
- Am Ende jeder Suche eines Gebietes ein gestelltes Opfer auslegen. Ziel: a) Sicherstellung, dass der Hund ein einfaches Opfer findet („kann ich das Gebiet wirklich freigeben?“) und b) Erfolgserlebnis für den Hund
- Jegliche Verletzungen (Hund und Mensch) an den ZF melden, auch wenn diese noch so unbedeutend erscheinen (Versicherungsgründe!!!)

7.1. Team HF / SGH

Die Zusammenarbeit zwischen Hundeführer und Suchgruppenhelfer ist für den Erfolg der Suche absolut entscheidend! Wichtig ist, dass HF und SGH klar und offen miteinander kommunizieren

- Grundsätzlich gilt: Der HF muss sich während der Suche zu 100% auf seinen/ihren Hunde konzentrieren können.
- Alle Aufgaben, die davon ablenken, sind vom SGH durchzuführen:
 - Funk
 - Orientierung (Karte, Kompass, GPS)
 - Zeit im Auge behalten
- Vor Beginn der Suche besprechen HF und SGH die Suchtaktik und die Aufgabenteilung. Dies beinhaltet u.a.
 - Laufweg des Team auf der Karte zeigen/besprechen
 - Gefahrenquellen erkennen / Umgang besprechen
 - Positionierung SGH besprechen: Der SGH kann z.B. direkt beim HF laufen, als Randläufer, an der Grenze zu Gefahrenquellen, usw.

7.2. Verhalten bei Fund

Bei Lebendfund

Bei einem Lebendfund hat die Versorgung der gefundenen Person Priorität (→ Erste Hilfe, Lebensrettende Maßnahmen, psychologische Betreuung)

Nach kurzer Erfassung der Lage ist folgendes umgehend dem ZF/GF mitzuteilen.

- Die Tatsache, dass Ihr gefunden habt. **WICHTIG:** Nutzung des Codeworts: „**Treffpunkt hell**“
- Beschreibung der Person (ist es überhaupt der/die, die wir suchen?)
- (Gesundheits-)Zustand der Person (z.B. Reanimation erforderlich/begonnen, Transportfähig ja/nein,...)
- Genaue Standortbeschreibung (optimal: Koordinaten aus GPS, ansonsten Beschreibung in Relation zum Bezugspunkt)

Die Meldung erfolgt über Funk.

Wichtig: Die übrigen Einsatzkräfte bekommen diese Meldung über Funk i.d.R. mit. Für die anderen Einsatzkräfte bedeutet das jedoch NICHT, die Suche in Ihrem Gebiet abubrechen. Die Aufforderung dazu erfolgt erst nach Klärung der Lage (Anweisung des ZF abwarten, bis dahin normal weitersuchen)

Bei Totfund

Wichtig bei Totfund:

- Keine Meldung im Klartext („wir haben einen Toten gefunden“)!!!
- Fundort möglichst absperren und so wenig wie möglich verändern (Polizei muss abklären, ob ein Verbrechen vorliegen könnte)

Nach kurzer Erfassung der Lage ist folgendes umgehend dem ZF/GF mitzuteilen

- Die Tatsache, dass Ihr gefunden habt. **WICHTIG:** Nutzung des Codeworts: „**Treffpunkt dunkel**“
- Genaue Standortbeschreibung (optimal: Koordinaten aus GPS Gerät, ansonsten Beschreibung in Relation zum Bezugspunkt)

Wenn möglich, erfolgt die Meldung per Handy, nicht über Funk!!
Wenn Mobilnetz nicht verfügbar, dann Meldung über Funk.

Wichtig: Die übrigen Einsatzkräfte bekommen diese Meldung über Funk i.d.R. mit. Für die anderen Einsatzkräfte bedeutet das jedoch NICHT, die Suche in Ihrem Gebiet abubrechen. Die Aufforderung dazu erfolgt erst nach Klärung der Lage (Anweisung des ZF abwarten, bis dahin normal weitersuchen)

Die am Fund beteiligten Einsatzkräfte (HF, SGH) müssen sich im Anschluss für mögliche Fragen der Polizei bereithalten

8. Kontakte BRH Fildern

Name	Kontakt
Ulrich Horn	0160 – 75 79 803
Thomas Blank	0170 – 35 34 334
Yvonne Winkler	0177 – 65 16 899
Martino Holl	0172 – 21 95 241
Mike Adam	0173 – 98 88 855
Markus Rieg	0176 – 159 21 075

Besorgt Euch möglichst auch die Handynummern aller unserer Einsatzkräfte.

9. Funkzuordnung BRH Fildern

Staffelinterner Betriebsfunk

Fildern 100	ZF BRH Fildern
Fildern „Hundename“	entsprechendes Suchteam
Fildern „Vorname“	nur bei persönlicher Ansprache einer EK

Bsp. für Funkruf:

„Fildern 100 von Team Giletta – kommen“

oder

„Fildern Leo von Team Coco – kommen“

10. GPS Einstellung und Koordinatenübermittlung

Wichtige Einstellungen für GPS-Gerät:

Positionsformat: UTM UPS
Kartendatum: WGS84
Kartensphäroid: WGS84

Übermittlung von UTM Koordinaten:

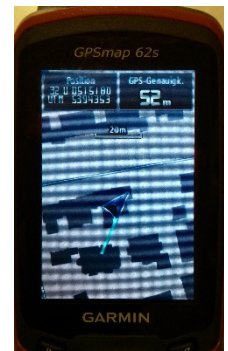
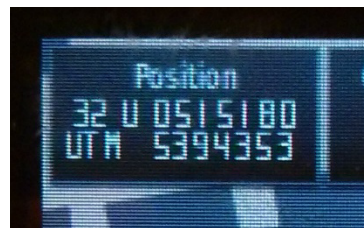
Zur schnelleren Übermittlung von UTM Koordinaten werden nur die jeweils letzten 4 Ziffern des Rechts-Werts und des Hoch-Wertes gesprochen.

Beispiel:

Die hier dargestellte Koordinate:
32U 0515180 5394353

Bedeutet:

- Zonenfeld 32U
- Rechtswert: 0515180
- Hochwert: 5394353



Wird übermittelt als:

„Rechtswert fünf-eins-acht-null,
Hochwert vier-drei-fünf-drei“

Beschriftung von GPS Geräten:

Bitte beschriftet Euer GPS Gerät mit Eurem Namen, damit Verwechslungen vermieden werden!

11. Einsatznachbereitung

- Hier gilt das gleiche wie bei der Einsatzvorbereitung:
Bereitet den Einsatz mental und organisatorisch nach
- Organisatorisch:
 - Einsatzrucksack prüfen, Batterien laden, Einsatzgegenstände säubern,...
- Mental:
 - Reflektiert den Einsatz für Euch selbst und mit anderen (was habe ich erlebt? Wie gehe ich damit um? Was ist gut, was ist schlecht gelaufen? Wo sind Verbesserungspotenziale für mich? Für unsere Staffel?)
- Für alle Fragen, Kritik, Anregungen oder jeglichen Gesprächsbedarf spricht die Führungskräfte an
- Wichtige Info: Yvonne Winkler ist ausgebildete *Betreuerin für belastende Ereignisse* und übt diese Funktion auch in Ihrem Beruf bei der Polizei aus. Ihr könnt Sie für jeglichen Gesprächsbedarf ansprechen.

12. Wichtige Standards und Verhaltensgrundsätze

- Der Einsatzablauf aller RH Einsätze basiert auf der Einsatzordnung des BRH. Bitte macht Euch mit dieser Ordnung vertraut (BRH Homepage > Intern > Download > Satzungen & Ordnungen > BRH Einsatzordnung)
- Alle Einsätze unterliegen der Verschwiegenheitspflicht. Das heißt, dass keine Kommunikation über die Einsätze, insb. nicht über die vermissten Personen geschehen darf (keine „Erzählungen“ an Freund, Bekannte,...). In Einsätzen wird i.d.R. der Name der vermissten Person offen genannt. Über diesen ist – wie über die übrigen Einsatzumstände – absolute Verschwiegenheit zu wahren.
- Im Einsatz ist Fotografieren, Filmen, usw. absolut verboten.
- Beiträge in sozialen Netzwerken wie Twitter, Facebook, Youtube o.ä. während eines Einsatzes ist ebenfalls untersagt
- Jegliche Presseanfragen während oder nach einem Einsatzes sind an die Führungskräfte zu verweisen. Keine Auskunft durch die Einsatzkräfte an die Presse!!

13. Nützliche Infos

13.1. Funk Alphabet

A	Anton	R	Richard
B	Berta	S	Siegfried
C	Cäsar	T	Theodor
D	Dora	U	Ulrich
E	Emil	V	Viktor
F	Friedrich	W	Wilhelm
G	Gustaf	X	Xanthippe
H	Heinrich	Y	Ypsilon
I	Ida	Z	Zeppelin
J	Julius		
K	Kaufmann	Ä	Ärger
L	Ludwig	Ö	Ökonom
M	Martha	Ü	Übermut
N	Nordpol		
O	Otto	Ch	Charlotte
P	Paula	Sch	Schule
Q	Quelle	ß	Eszett

13.2. Funkrufnamen

	2m	4m
Feuerwehr	Florentine	Florian
DRK	Äskulap	Rotkreuz
ASB	Samuel	Sama
DLRG	Adler	Pelikan
THW	Heros	Heros
BRH	Antonius	Antonius
Malteser	Malta	Johannes
Johanniter	Jonas	Akkon
Rettungs- Hubschrauber	Christoph	Christoph

13.3. Probealarm

An jedem ersten Sonntag im Monat wird von der Leitstelle Stuttgart ein Probealarm an unsere Staffel gesendet. Dieser wird von Thomas oder Uli per RettAlarm auch an die Einsatzkräfte weitergegeben.

Als Rückantwort auf den Probealarm melden die Einsatzkräfte genauso wie im Realfall (Rückmeldung an RettAlarm und zusätzlich (fiktive) Ankunftszeit am Treffpunkt per SMS an die beiden GF, die in der SMS genannt sind).

Der Probealarm endet mit der Rückmeldung. Keine Anfahrt zum Treffpunkt.

14. Notfallinfos Einsatzkraft

Mitgliedsnummer des BRH Fildern in der
Unfallkasse Baden-Württemberg:
666 000001 906108

Notfallinfos Einsatzkraft

Name: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Krankenkasse: _____

Blutgruppe: _____

Hausarzt: _____

Allergien

Allergie gegen: _____

Zu erwartende Reaktion (Art und Schwere):

Medikamentengabe notwendig? _____

Name der Medikamente und Aufbewahrungsort:

Erkrankungen/gesundheitliche Einschränkungen

Art der Erkrankung/Einschränkung (körperlich, Traumata,...):

Einschränkung / Besonderheiten:

Medikamentengabe notwendig?

Name der Medikamente und Aufbewahrungsort:

Wichtige Hinweise für den Arzt

(Kopie Impfausweis mitführen)

Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden:

Medikamentenunverträglichkeit:

Besonderheiten/Kommentare:

Notfallkontakte:

Bitte im Notfall benachrichtigen:

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnr.: _____

Verbleib Hund: _____

Adresse: _____

Telefonnr.: _____

Name, Vorname

Hinweise zu Notfälle des Hunden

(Kopie Heimtierausweis mitführen)

Name: _____

Wurfdatum: _____

Haustierarzt: _____

Erkrankungen: _____

Unverträglichk.: _____

sonstiges: _____

15. Checkliste Verletzte Person

Name Patient: _____

Alter: _____

Erstbefund

S ymptome _____

A llergien _____

M edikamente _____

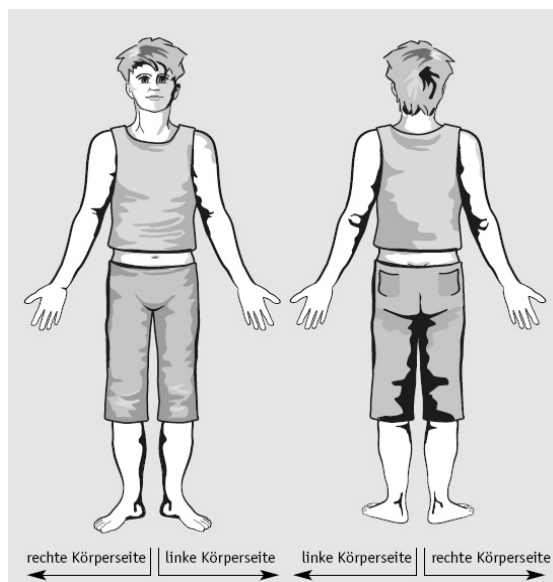
M ed. Vorerkrankungen _____

E ssen _____

L etzte Aussch. _____

N eue Beschw. _____

Bodycheck



<u>Schmerzen</u>	keine	☐	<u>Atmung</u>	spontan/frei	☐
	mittel	☐		hypervet.	☐
	stark	☐		Asthma	☐

Puls

Frequenz _____

Tastbar? ☐

Rhythmisch? ☐

Blutdruck _____ / _____

Orientierung

zur Person ☐

Zum Ort ☐

Zur Zeit ☐

Verdachtsdiagnose

Massnahmen

Info an GF/EL	☐	Kühlung	☐
O2 Gabe	☐	Betreuung	☐
Stif-Nek	☐	Verband	☐